

Hinweise

Lärmprotokoll

Ein Lärmprotokoll korrekt zu führen ist wichtig, um Lärmbelastigungen systematisch zu dokumentieren und gegebenenfalls als Nachweis bei Beschwerden oder rechtlichen Schritten zu verwenden. Hier sind einige Punkte, auf die Sie achten sollten:

Regelmäßigkeit und Vollständigkeit

- 1** Führen Sie das Protokoll regelmäßig und lückenlos. Jede Lärmbelastigung sollte unmittelbar oder zeitnah festgehalten werden.

Detaillierte Angaben zu Datum und Uhrzeit

- 2** Notieren Sie genaue Daten und Uhrzeiten, wann der Lärm beginnt und endet. So kann der Umfang der Belästigung besser nachvollzogen werden.

Art des Lärms

- 3** Beschreiben Sie die Art des Lärms präzise (z. B. laute Musik, Schritte, Schreie, Bohrgeräusche). Geben Sie an, ob es sich um wiederkehrenden oder einmaligen Lärm handelt.

Lärmquelle

- 4** Versuchen Sie, die Quelle des Lärms so genau wie möglich zu identifizieren (z. B. Nachbarwohnung, Straße, Hausflur).

Intensität des Lärms

- 5** Bewerten Sie die Lautstärke subjektiv, beispielsweise mit Begriffen wie „leise“, „mittel“, „laut“ oder „extrem laut“. Notieren Sie auch, ob der Lärm von anderen Personen (z. B. Mitbewohnern) wahrgenommen wurde.

Beeinträchtigung

- 6** Geben Sie an, inwiefern der Lärm Ihre alltäglichen Tätigkeiten beeinträchtigt hat (z. B. Schlafstörungen, Konzentrationsprobleme, Stress).

Zeugen

- 7** Wenn möglich, führen Sie Zeugen auf, die den Lärm ebenfalls wahrgenommen haben.

Versuchte Abhilfe

- 8** Notieren Sie, ob und welche Maßnahmen zur Lösung des Problems ergriffen wurden (z. B. Gespräch mit dem Verursacher).

Dokumentation über längere Zeit

- 9** Führen Sie das Protokoll über einen längeren Zeitraum, um ein Muster der Störungen aufzuzeigen.